

Hotel Adler
Hotel Adler
Regina-Hotel
Metropole-Monopol
Weisses Ross
Grüner Wald
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Grüner Wald

Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Vier Jahreszeiten
Metropole-Monopol
Zur guten Quelle
Hotel Wilhelm
Reichspost
Reichspost
Kaiserhof

on und Maurer-
und Sonnenbad im
Kurschreibung ver-

nten während der
3. Zimmer Nr. 19
t gegen Vorzahlung
gen werden.
N. 26 208 " ver-

g 9 Uhr,

unter Einhaltung
er elten erscheinen

andgefälligen Ver-
berücksichtigt.

Hochbanant.

von Klein-

inen gemeinsamen
Zimmer 2 unferes
Biederinschaltung
ung, die hierdurch
zu zahlen.

und Gädwerte.

Wiesbaden.

Heinrich 36 1.

Dienstag und

ter: Bergrüßlich

5. Erdgesch.

en 1. Lebensjahr.)

Dienstag, Mitt-

on 4 1/2 - 6 1/2 Uhr.

15. Erdgesch.

ebensjahr.)

Montag und

fürjorgeamt.

Bericht.

1914 flammenden

is demnach zu

diejenigen, die

Interesse haben,

Berichtschreiber,

schreibenden haben.

Vorfindende.

x, 70 J. Witwe

70 J. Invalide

81 J.

0 J. Elisabeth

3.

Standesamt.

ten.

ggf. Zum

April seien die

te Bestimmungen

alle in Wies-

baden) geltenden

ten, ferner die

be beschäftigten

Fortbildungs-

mit dem Eintritt

ot, daß während

rrig. Zur An-

repliziert. Die

mer der Schule

ienstunden er-

ben. Die Auf-

Arbeiterinnen

den 5. April,

bundes; für die

al, nachmittags

u, den 8. April,

it des Schul-

Anmeldefrist

ung von Nach-

ich. Ueber ihre

en bei der Auf-

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche liqueurs Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 50 Pfg., die 34 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 34 mm breite Reklamezeile an Vorzugspätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 1.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 92.

Samstag, 2. April 1921.

55. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Ball.

Der heute Samstag im Kurhaus stattfindende Ball beginnt um 7 Uhr abends. Drei Ballorchester werden zum Tanze aufspielen und zwar abwechselnd ältere und moderne Tänze, so dass jeder Geschmackrichtung entsprochen ist. Die für die Abonnenten zur Vorauszahlung gelangende Vorzugskarte zu 10 Mk. ist bis 6 Uhr abends zu lösen, für Nichtabonnenten beträgt der Eintrittspreis 20 Mk.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Klavierkonzert Hans Reibold.** Der bekannte Pianist Reibold gibt am Mittwoch, den 6. April, ein Konzert im Zivilkasino. Der Künstler spielt Werke von Beethoven, Mozart, Schumann usw. Der Vorverkauf hat bereits im Rheinischen Konzertbüro und an der Theaterkasse Blumenthal begonnen.

— **Staatstheater.** Erich Wolfgang Korngolds neue Oper „Die tote Stadt“ ist eine Traumoper mit besonders eigenartigen und interessanten szenischen Problemen, die an die Sänger-Schauspieler und an die moderne Bühnentechnik in gleicher Weise besonders hohe Anforderungen stellt. Der dramatische Konflikt, der aus dem Jenseits ins Diesseits hinüberspielt, empfängt seine Lösung, ein Menschenschicksal bestimmend, im Geist der Versöhnung. Der Mann zwischen zwei Frauen, der toten und der lebendigen, zwischen Totenkult und heilestem Leben im Zusammenprall von Vergangenheit und Gegenwart, von Pietät und Leidenschaft, von übersinnlicher und sinnlicher Liebe steht im Mittelpunkt der Handlung. — Die heute stattfindende Aufführung der Operette „Die Csardasfürstin“ beginnt nicht um 6 1/2 Uhr, sondern erst um 7 Uhr. Morgen Sonntag gelangt bei aufgehobenem Abonnement Richard Wagners „Fliegender Holländer“ zur Aufführung. Die „Senta“ singt Gertrud Geyersbach, den „Erik“ Fritz Scherer, die weitere Besetzung ist unverändert geblieben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Geh. Archivrat Dr. Wagner,** Direktor des Staatsarchivs, scheidet jetzt aus seiner Stellung, die er seit 1897 bekleidet. Sein Wirken im Dienste des Staates und Landes war getragen von einer vorbildlichen Pflicht-

treue und beruflichen Hingabe, die bleibender Anerkennung sicher sein darf. Unter seiner Amtsführung wurde das Staatsarchiv durch den grossen Anbau und die fast völlige innere Neueinrichtung in moderner Weise umgestaltet. Nicht mit kurzen Worten zu erschöpfen sind die Verdienste, die er sich um die nassauische Landesgeschichte durch seine amtliche Fürsorge und durch eigne wissenschaftliche Leistungen erworben hat. Und es erfüllt mit dankbarer Genugtuung, dass er auch nach dem Abbruch der dienstlichen Wirksamkeit seine bewährte Kraft und seine ausgebreiteten Kenntnisse heimatgeschichtlichen Aufgaben von Bedeutung widmen kann.

— **Wohltätigkeitsveranstaltung.** Zum Besten des Stadtverbandes (Jugendfürsorge) wird für Montag, den 11. April, abends 8 Uhr, im Wintergarten eine Wohltätigkeitsveranstaltung, unter dem Titel „Am deutschen Rhein“ vorbereitet. Leitung Bernhard Herrmann und Gustav Jacoby.

— **Wilhelm Busch-Abend.** Der nächste Volksunterhaltungs-Abend (10. Abonnements-Abend) am Dienstag findet als Wilhelm Busch-Abend statt. Als Interpretin des unverwundlichen Humors Wilhelm Buschs ist Resi Langer gewonnen.

— **Personalnachrichten.** Am 1. April tritt der seit Juli 1899 als Kursekretär im Dienste der Städtischen Kurverwaltung stehende nunmehrige Büroinspektor Hans Linde auf seinen Antrag in den Ruhestand. Er hat sich während dieser Zeit nicht nur der ganz besonderen Wertschätzung seiner vorgesetzten Behörde, sondern auch bei seinen Kollegen und allen die mit ihm im dienstlichen Betriebe in Berührung kamen, grosser Beliebtheit erfreut. Zu seiner Verabschiedung fand

Donnerstag vormittag im Kurhause eine kleine Feier statt, in welcher Herr Beigeordneter Dr. Hess dem Scheidenden Worte warmer Anerkennung widmete.

— **„Der Millionendieb“** ist der Film des Tages. Im Walthalltheater, das ihn gleichzeitig mit der Berliner Erstaufführung bringt, wurde bereits der 3. Teil „Gelbe Bestien“ gezeigt. Spannend und aufregend sind die Szenen, das Fest beim „Kaiser der Sahara“, der Einbruch der vielen Löwen in die Festräume, die wilde Rüte der Leibgarde des mohammedanischen Prinzen, die Kämpfe um Tatuas, die rasende Flucht des Peter Voss und sein Zusammenbruch in der Wüste. Photographie und Natur tragen hier den Sieg über das Manuskript und die Schauspielerei davon. Die Aufnahmen sind echt und von seltener Schönheit. — Der vierte Teil des Films, betitelt „Die goldene Flut“, konnte infolge der Feiertage nicht rechtzeitig fertiggestellt werden und erscheint daher eine Woche später.

— **Unsere Kleinen.** Meine Zehnjährige stand vor ihrem Kinderball. Da sie sich in ihrer Tanzkunst noch nicht ganz firm fühlte, wandte sie sich an mich mit den Worten: „Vatti, lehr mich den Walzer, ich zeig dir dafür den Jazz.“ (Rilbezahl.)

Neues vom Tage.

— **Papstspende für die deutschen Kinder.** Wie die „Kölnische Volkszeitung“ meldet, hat der Papst dem Kardinal Erzbischof D. Schulte in Köln die Summe von einer Million Lire für die deutschen Kinder angewiesen. Der Kardinal hat von diesem Betrag bereits einen erheblichen Teil für die Kölner Kinder bereitgestellt.

— **Ein löblicher Entschluss.** Der Bund der Erneuerung wirtschaftlicher Sitte und Verantwortung (Geschäftsstelle Berlin W. 30, Schöneberger Ufer 30a 1) versendet soeben an sämtliche höheren Schulen Deutschlands den Aufruf eines Leipziger Oberprimaners, Walter Franz, gegen übertriebenen Zigarettenverbrauch. Die Schüler des König-Albert-Gymnasiums in Leipzig sind überzeugt, dass der Zigarettenverbrauch, der sich jährlich in die Milliarden beläuft, unsere Abhängigkeit vom Auslande nur verstärkt und unsere Valuta auf dem Tiefstande erhält. Sie geben ein persönliches Beispiel, und bekräftigen ihren Entschluss, vorbildlich leben zu wollen, mit der Tat, vom Tage dieses Bekenntnisses an keine Zigarette mehr zu rauchen. Zu gleichem Handeln rufen sie alle Mitschüler und Freunde, sowie auch die Schülerinnen und Frauen auf.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

AUSSTELLUNG NEUER MODELLE

KLEIDER MAENTEL HUETE

April-Programm im Kurhaus.

Aus dem April-Programm der Kurverwaltung, das an künstlerischen Veranstaltungen reich ist, seien besonders genannt: Am Samstag, den 2., Ball; am Montag, den 4., Kammermusik-Abend der Bläservereinigung des Kurorchesters unter Mitwirkung von Fräulein Anny Korochevsky (Sopran) und Margrit Leue (Klavier); am Samstag, den 9., Vortrag des Prof. Dr. Oscar Bie, Berlin, über das Thema „Der Tanz“ mit Lichtbildern und eigenen Klaviervorträgen; am Mittwoch, den 13., beginnt das

I. Deutsche Mahlerfest

unter Musikdirektor Schurichts Leitung mit dem 1. Konzert (II. Symphonie), Solisten Elisabeth Challa (Sopran), Elisabeth Ohms (Alt); Donnerstag, den 14., Vortrag des Dr. Paul Stephan, Wien, über „Gustav Mahler der Mensch“ und des Dr. Rudolf Mengelberg, Amsterdam, über „Gustav Mahler der Musiker“; Freitag, den 15., 2. Konzert (III. Symphonie), Solistin Meta Reidel (Alt); Samstag, den 16., Rheinischer Kammermusik-Abend, Mitwirkende Tiny Debüser (Alt), Erich Anders, Hermann Unger und Rudolf Mengelberg als Komponisten am Klavier und Konzertmeister Francis E. Arányi (Violine); Sonntag, den 17., Morgen-Feier zum Gedächtnis des Komponisten Rudi Stephan, Mitwirkende Beatrice Lauer-Kotflar (Sopran), Dr. Carl Holl

(Vortrag); Montag, den 18., 3. Konzert des Mahlerfestes (V. Symphonie); Mittwoch, den 20., 4. Konzert (VI. Symphonie); Donnerstag, den 21., Moderner Lieder-Abend, ausgeführt von Frau Therese Schnabel-Behr (Alt), Herrn Arthur Schnabel (Klavier) und Rudolf Kastner (einleitende Worte); Freitag, den 22., 5. Konzert des Mahlerfestes (VII. Symphonie); Samstag, den 23., Franz Schreker-Abend unter Mitwirkung des Prof. Franz Schreker, Direktor der Hochschule für Musik, Berlin (Klavier und Vorlesung) und Frau Maria Bagier (Gesang); Montag, den 25., 6. Konzert des Mahlerfestes „Das Lied von der Erde“, Solisten Luise Willer (Alt), Fritz Scherer (Tenor); Freitag, den 29., Korngold-Abend, Mitwirkende Erich Wolfgang Korngold (Klavier), Gertrud Geyersbach (Sopran) und Francis E. Arányi (Violine). Des weiteren verzeichnet das Programm am Montag jeder Woche von 4—6 1/2 Uhr Tanz-Tee im kleinen Saale und regelmäßig Sonntag vormittags Promenadekonzert im Kurgarten.

Auch die täglichen Auto-Omnibus-Ausflüge in die weitere Umgebung Wiesbadens sind aus dem Programm ersichtlich.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

m. Das Kränzchen, die bekannte Mädchenzeitschrift der Union deutschen Verlagsgesellschaft in Stuttgart, bringt

in den neuesten Nummern die Fortsetzung der faszinierenden Geschichte „Traute Heimat“ von Sophie Kloers, wieder mit hübschen Illustrationen versehen. Neben dem Gemütvollen wird das Belehrende nicht vergessen, Aufsätze über die Ananas, die musikalische Begleitung, über Halbheit und Unfertigkeit seien besonders erwähnt, liebe Märchen und kleine Geschichten aus dem Leben der Grossen füllen die wirklich reichhaltigen Hefte. Ein feiner Humor durchweht alles, und das Verständnis, mit dem auf die Welt der heranwachsenden weiblichen Jugend eingegangen wird, erklärt die grosse Beliebtheit der Zeitschrift, die ein rechter Begleiter für unsere Mädchen genannt werden kann.

— **Hedin: „Durch Asiens Wüsten.“** (Volks- und Jugendausgabe als Band 7 der Sammlung „Reisen und Abenteuer“.) 159 Seiten Text mit 31 Abbildungen und 1 Karte. Leipzig, F. A. Brockhaus. 12 Mark. — Hedin ist als der geographische Eroberer Hochasiens bekannt. Aber die grossartigen Entdeckungen, die in dem verbotenen Land des Dalai Lama glückten, bedurften sorgfältiger Vorbereitung und Erkundungsreisen. Wie schwierig diese waren, lernen wir aus dem neuen Band „Durch Asiens Wüsten“ der beliebten Sammlung „Reisen und Abenteuer“ kennen, der bei Hedin Schilderung, die durch ihre Schlichtheit und Ruhe erst recht kräftig wirkt. Um so mehr freuen wir uns, dass die Wüste dem kühnen Forscher Geheimnisse preisgeben musste, die sie seit vielen Jahrhunderten schenken verweigerte. In uralten im Sande vergrabenen Stätten entdeckte Hedin kostbare Kulturdenkmäler. Eine chinesische Kriminalgeschichte schliesst das Buch.

Wohnungstausch-Nachweis

im internationalen Möbeltransport-Verband

Alleinige Vertretung für Wiesbaden u. Umgebung

L. Rettenmayer

Wiesbaden — Mainz
Spezialunternehmen für internationale Möbeltransporte.

Ausflug mit dem Kurauto: 1.30 Uhr: Saalburg-Bad Homburg.

Nachmittags-Konzert.

4-5 1/2 Uhr. 136. Abonnements-Konzert.
Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Württemberger-Marsch Unrath
2. Ouverture zu „Preziosa“ Weber
3. Walzer aus der Operette „Das süsse Mädel“ Reinhardt
4. Reverie Vieuxtemps
5. Ouverture zur Operette „Das Spitzentuch der Königin“ Strauss
6. Aubade printanière Lacombe
7. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent“ Millöcker
8. Galopp „Die Jagd nach dem Glück“ Eilenberg

Ab 7 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

BALL

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 20 Mk.

Vorzugskarte für Abonnements- u. Kurtaxkarteninhaber: 10 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Garderobegebühr: 1 Mk.

Anzug: Damen: Gesellschaftstoilette.

Herren: Möglichst Frack oder Smoking.

Staats-Theater.

Samstag, den 2. April 1921.

Aufgehobenes Abonnement.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Die Csárdásfürstin

Operette in drei Akten.

Text von Leo Stein und Bela Jenbach.

Musik von Emmerich Kálmán.

In Szene gesetzt von Eduard Mabus.

Personen:

Leopold Marin Fürst von und zu Lippert-Weyersheim Friedrich Prüter
Anhilte, seine Frau Marga Kuhn
Edwin Ronald, beider Sohn Heinrich Schorn

Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten Therese Müller-Reichel
Graf Boni Kancsianu Bernh. Herrmann
Sylvia Varescu Martha Bommer
Eugen v. Rohndorf, Oberleutn. i. d. R. Gustav Schwab
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi Hans Bernhöft
Botschafter Mac Grave Guido Lehmann
von Merö, Kavaller Hch. Weyrauch
von Szerényi, Kavaller Ferd. Wenzel
von Endrey, Kavaller Walter Keune
von Vihar, Kavaller Herm. Kreuzwieser
Weitere Kavaliere Herm. Lautemann, Hans Schäfer
Robert Marke, Franz Bendhack

Juliska, Varietédame Ruth Wolfheim
Aranka, Varietédame Erna Papsdorf
Cico, Varietédame Edeltraut Piff
Rizzi, Varietédame Käthe Kreuzwieser
Selma, Varietédame Vera Harry
Mia, Varietédame Elise Erichsen
Daisy, Varietédame Marg. Brandt
Vally, Varietédame Paula Ney
Kiss, Notar Max Böhme
Miksa, Oberkellner Adolf Spiess
Ein Groom Erich Buschardt
Der Zigeunerprimas C. Anton
Ein Lakai Rob. Remstedt

Kavaliere, Offiziere, Gäste, Zigeuner-Musiker, Diener.
Der erste Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der zweite in einer Großstadt im Palast des Fürsten Lippert-Weyersheim, der dritte in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Musikalische Leitung: Arthur Rother.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag: 6 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Aufgeh. Ab.
Montag, 7 Uhr: „Anatol“. Aufgehobenes Abonnement.

Mäntel • Kostüme • Kleider
Elegante Maß-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20.

Moderne Kleiderstoffe
• Seidenwaren •

Telefonanschlüsse
für Fernverkehr:
Nr. 5900, 5901, 5902,
5903, 5904.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE.

Telefonanschlüsse
für Stadtverkehr:
5905, 5906, 5907,
5908, 5909.



Grosse Burgstr. 10
Parterre u. I. Etage.

Lederwaren- u. Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Lederwaren,
Reise-Artikel und Koffer am Platz.

Damen- und Besuchstaschen mit 20 % Rabatt.

Telephon 726.

12 grosse Schaufenster.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächse

„MAXIM“

930 Webergasse 8

Vornehmer Abendaufenthalt

Treffpunkt der eleganten Welt

Telefon 315.

Foyer-Restaurant Staatstheater

Inhaber: Christian Kauer.

Zigarren — Zigaretten
Spezialgeschäft
Theaterkolonnade 36/37

2037

Kahlbaum-Likörstube

WIESBADEN
Spiegelgasse 3
Telephon 6267

Kaltes Buffet

Ausschank sämtlicher Liköre u. Weine
Hotel Trierscher Hof.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Telef. 596

Erstaufführung des gewaltigen

Wiener Kunstfilmes:

Großstadtgift

Spannendes Drama in 5 Akten.

Ferner:

Der Nachtwandler

Lustspiel in 2 Akten.

Elnlage.

Meisterschule für Klavier

Cornelius Czarniowski

Wiesbaden Friedrichstr. 6

2065 Telephon 6598.

Beginn des neuen Kursus: 1. April 1921.

Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1. Tel. 140.

50000 Mk. Belohnung!

Der grosse Prämiensfilm:

Der Totenkopf

I. Teil.

5 Akte.

Lotte Bach

in ihrem neuesten Erlebnis

Ihr bester Freund

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten.

Hotel »Bristol« Restaurant

früher HOTEL FUHR.

3 Geisbergstr. Teleph. 5844 Geisbergstr. 3

Vollständig neu hergerichtet!

Vornehmer Familienaufenthalt.

Vorzügliche Küche. Gut gepflegte Weine.

Ausgewählte Mittag- u. Abend-Menüs.

Grosse Auswahl in Speisen nach der Karte.

Vorteilhafte Pensionsarrangements.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

Abel, Assche, Auel, Ax, H, Baier, Balenr, Barri, Bastian, Baudet, K, Der, kommi, Magist, Londo, „Sankt, schw, Bayer, Besson, Berr, H, Bertran, Besson, Bienes, Birzwe, Blasbal, Bletz, Bloch, Blomfiel, Blomfiel

SIMPLIZISSIMUS

Vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Täglich abends 8 Uhr

Gustav Jacoby

zum ersten Male im Kabarett.

Robert Koppel

Chansonier vom Chat Noir Berlin.

Margot Lehnecke

Operettensängerin
vom Stadttheater Kattowitz.

William und Kitty

Tanzpaar der Mode.

Lustige Duette

::

Künstlerische Tänze

::

Heitere Lieder

Exquisite Küche

::

Best gepflegte Weine

Sonntag, Dienstag, Freitag 5 Uhr Tee (4½ Uhr Eröffnung)

mit Künstler-Vorträgen abends 7 Uhr

Tischbestellungen unter Nr. 1028 rechtzeitig erbeten.



Montag, den 4. April 1921,
abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammermusik - Abend

ausgeführt von der

Bläservereinigung des Kurorchesters

bestehend aus den Herren:

Franz Danneberg (Flöte),

Ludwig Brückner (Oboe),

Valentin Grimm (Klarinette),

Walter Bonath (Horn),

Bernhard Petersen (Fagott),

unter Mitwirkung von Fräulein **Anny Donecker** (Sopran)

und Fräulein **Margrit Leue** (Klavier).

Vortragsfolge.

1. Sonate in G-dur Nr. 8 J. Haydn
für Klavier und Flöte.
Allegro moderato — Adagio — Finale (Presto).
2. Arie aus der „Schöpfung“: „Auf starken
Fittichen“ J. Haydn
3. Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette,
Horn und Fagott, op. 16 L. van Beethoven
Grave — Allegro ma non troppo — Andante
cantabile — Rondo: Allegro ma non troppo.
4. Lieder für Sopran:
a) Regenlied J. Marx
b) Frühlingsmarchen P. Gräner
c) Gretel H. Pfitzner

Städtische Kurverwaltung.

Amtliche Personenwagen:

Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.

Wiegegebühr: 40 Pfg.

Städtische Kurverwaltung.

Was
machen wir heute abend?
Wir trinken

Kupferberg Gold

Verz.: K. Eggers, Kaiser-Friedrich-Ring 84, Psp. 4738.

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacoby & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln

mit Fa. Berthold Jacoby

Umzüge und Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzel-
kabinen, Treasors etc. — **Gepäckexpedition.** —
Versicherungen jeder Art. 100

Bahnstr. 6. Fernspr. 59 u. 6223. — Auskünfte kostenlos.

Städtische Badhäuser = Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauer-
stoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen,
elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-
und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit
Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser,
atherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruheliegenheit

FLORA-PALAST.

Samstag, den 2. April 1921

Grosse

Internationale Sportwettkämpfe

10000. — M. Barpreise und 1 Ehrenpreis für den 1. Sieger.
Die Kämpfe stehen unter Kontrolle des Int. Ringer-Verbandes
(Berlin) und sind von diesem lizenziert.

Kampfleitung: Sportlehrer **Carl Fürst**, Frankfurt.

Bis jetzt haben sich folgende Ringer von Ruf gemeldet:

Meisterringer **Servane Cristensen**.

Zilch,	Meisterringer von Österreich.
Sukoff,	„ „ Australien.
Kautzky,	„ „ Polen.
P. Naser,	„ „ Ludwigshafen.
Lechleitner,	„ „ Baden.
Schachschneider,	„ „ Charlottenburg.

Küpper, der rheinische Herkules.

Rottenfusser, der Koloss von Bayern.

v. d. Heyd, Mittelgewichtsmeister von Deutschland.

Oesterreich, Meisterringer von Brandenburg.

Mey, „ „ Tirol.

Weitere Meldungen werden bekannt gegeben,
Beginn der Kämpfe 8½ Uhr.

Flur- garderoben

Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.

zu billigsten Preisen. [132

Möbelhaus

J. Wolf

Inh. **Arthur Reinberg**

Friedrichstrasse 41.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Samstag, den 2. April 1921.

abends 7 Uhr.

Der fidele Bauer.

Operette in einem Vorspiel und

zwei Akten von Viktor Leon.

Musik von Leo Fall.

Spielleitung: Oberspielleiter

Eduard Bätz.

Musikalische Leitung Kapell-

meister: Paul Freudenberg.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 31. März 1921.

Abel, Hr.,	Zur Sonne
Ascher, Fr., Amsterdam	Rose
Audel, Hr. Bankdirektor,	Weisse Lilien
Ax, Hr. Kfm., Karlsruhe	Reichspost
Baier, Hr. Regierungsrat Dr., Berlin	Prinz Nikolaus
Balear, Hr. Kfm., Neu-Isenburg	Zur Stadt Biebrich
Barriere, Hr. Bischofsweller	Europäischer Hof
Bastianisse, Hr. m. Fr., Haag	Central-Hotel
Baudet, Hr. m. Begl., Paris	Weisse Lilien

Keine Einreisebeschränkungen für Wiesbaden.

Der Kreisdelegierte der Interalliierten Rheinlands-
kommission für den Stadtkreis Wiesbaden hat dem
Magistrat mitgeteilt, dass aus Anlass des Abbruchs der
Londoner Konferenz und des Inkrafttretens der
„Sanktionen“ keinerlei Einreise-, oder Pass-
schwierigkeiten eintreten werden.

Bayer, Hr. Kfm., Höchst	Weisse Lilien
Besson, Hr. Industrieller m. Fr. u. Begl.,	Bristol-Excelsior
Berr, Hr., Strassburg	Hotel Nassau
Bertram, Hr. Fabr., Solingen	Hansa-Hotel
Besson, Hr. Lehrer m. Fr., Barr	Zur guten Quelle
Bones, Hr. Kfm., Kreuznach	Europäischer Hof
Birnswieg, Hr. Kfm.,	Wiesbadener Hof
Blasbalg, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Grüner Wald
Blatz, Fr., Mainz	Weisses Ross
Bloch, Hr. Kfm., Strassburg	Schwarzer Bock
Blomfield, Hr., London	Park-Hotel
Blomfield, Fr., London	Park-Hotel

Böcken, Hr., Düsseldorf	Schwalbacher Str. 60
Böcker, Hr. Kfm., Renscheid	Schwarzer Bock
Böhm, Hr., Frankfurt	Bristol-Excelsior
Böninger, Hr. Kfm. m. Fam., Kaldenkirchen	Haus Wenden
Bollmann, Fr., Mainz	Reichspost

Park-Hotel

Wiesbaden - Wilhelmstrasse 36

Schöne grosse Zimmer mit Bad u. Toilette
mit Aussicht auf den Kurpark

Treffpunkt der vornehmen Welt

Park-Diele

Park-Bar

Park-Café

Hotel-Eingang

Park-Konditorei - Bodega - Restaurant

Boms, Hr., Köln	Taunus-Hotel
Borgerhof, Hr., Offenbach	Schulgasse 4
Brasard, Hr. Kfm., Antwerpen	Metropole-Monopol
Braun, Fr., Traben-Trarbach	Dotzheimer Strasse 4
Breitenbach, Fr., Köln	Regina-Hotel
Bremen, Fr., Schauspielerin, Frankfurt	Hotel Nassau
Brügelmann, Hr. Kfm., Köln	Rose
Büchspies, Hr., Leipzig	Zur Sonne
Burehardt, Hr. Geh. Regierungsrat Dr., Berlin	Prinz Nikolaus

Burk, Fr., Nancy	Reichspost
Burstein, Hr. Kfm., Strassburg	Hotel Vogel
Caballes, Hr., Strassburg	Europäischer Hof
Cahen, Hr. Kfm., St. Avold	Hotel Nassau
Cahatel, Hr. Kfm. m. Fr., Konstantinopel	Kaiserbad
Ceimbach, Hr. Kfm., Saarbrücken	Reichspost
Cellai, Hr. Dr.,	Grüner Wald
Chevillard, Hr. Kfm., Paris	Kaiserbad
Chirgessohn, Hr. Schuldirektor m. Fr.,	Hotel Cordan
Coenderi, Hr. Univ.-Prof., Greifswalde	Quisisana
Coenen, Fr., Rheydt	Grüner Wald
Collin, Hr.,	Wiesbadener Hof
Colson, Hr. m. Fr., Paris	Hotel Nassau
Cossmann, Hr. Kfm. m. Fr., Recklinghausen	Wiesbadener Hof
de Damm, Hr.,	Mon Repos
Daupe, Hr., Koblenz	Zur neuen Post
David, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Palast-Hotel
David, Hr. Fabrikdirektor, Neustadt, Sanatorium Diätenmühle	Park-Hotel
Deinmeyer, Fr., London	Park-Hotel
Deinmeyer, Hr., London	Park-Hotel
Dekker, Fr.,	Kaiser-Friedrich-Ring 30
Delamare, Hr.,	Hansa-Hotel
Dopfer, Hr. Lehrer, Garmisch	Stiftstrasse 6
Dreesen, Hr. m. Fr., Godesberg	Kaiserhof
Drotz, Hr. Kfm., Paris	Kaiserbad
Dujon, Hr.,	Wiesbadener Hof
Eckert, Fr., Saarbrücken	Silvana
Edelmann, Hr. Geh. Regierungsrat Dr., Dresden	

von Ehrenstein, Fr., Eschwege	Prinz Nikolaus
Elgen, Hr. Gutsbes., Benthelm	Hotel Adler
Eisfelder, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Engel, Hr., Bonn	Taunus-Hotel
de la Esprilla, Fr. m. Tochter,	Vier Jahreszeiten
Esser, Hr. Kfm., Köln	Royal
Eversbusch, Hr. Ing., Speyer	Grüner Wald
vom Feld, Fr. m. Tochter, Wald	Rose
	Hotel Berg

Amtsblatt

Nr. 54 vom 2. April 1921.

Ortsstatut

für die obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) wird nach Anhörung beteiligter Handeltreibender und Angestellter mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltende Angestellte beiderlei Geschlechts in Wiesbadener Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind verpflichtet, die hierseits errichtete öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht teilzunehmen.

Die Festsetzung der Lehrfächer, der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.

Dauernd befreit von dieser Verpflichtung sind solche Angestellte, welche dem Schulvorstand den Nachweis führen, daß sie in allen Lehrfächern der kaufmännischen Fortbildungsschule diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet. Diejenigen, welche nur in einzelnen Lehrfächern diese Reife nachweisen, können von dem Unterricht in diesen befreit werden.

§ 3.

Angestellte, die über 18 Jahre alt sind, oder im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnen, ohne darin ihre Beschäftigung zu haben, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihr Ansuchen von dem Schulvorstand zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden.

§ 4.

Für jede zum Besuche der Schule verpflichtete, in einem Handelsgeschäft angestellte Person, ist der sie beschäftigende Handeltreibende, sofern er im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnt oder sein Gewerbe betreibt, verpflichtet, unbeschadet seines Erbschaftsprüfungs an die Eltern oder den Vormund des Schülers (der Schülerin) einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von halbjährlich 20 M. oder 10 M. im Voraus an die Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule zu leisten, je nachdem der Schüler (die Schülerin) an dem fremdsprachlichen Unterricht teilnimmt oder nicht. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit des zahlungspflichtigen Handeltreibenden, des freiwilligen Schülers (der Schülerin) und deren Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstand ermäßigt oder erlassen werden. Endigt das Arbeitsverhältnis innerhalb 4 Wochen, so wird kein Schulgeld erhoben.

§ 5.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler (Schülerinnen) werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten, sowie die freiwilligen Schüler (Schülerinnen) müssen den Anforderungen des Schulvorstandes Folge leisten, insbesondere sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen dieselben ohne Erlaubnis des Schulvorstandes, oder eine nach dessen Ermessen genügende Entschuldigung weder ganz noch zum Teil versäumen.
2. Sie müssen die für die Stunden vorgeschriebenen Lehrmittel in ordentlich gehaltenem Zustand in den Unterricht mitbringen.
3. Sie haben ihren Lehrern und Lehrerinnen fleißig mit der schuldigen Achtung und Ehrerbietung zu begegnen.
4. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Verhalten stören, noch die Schulgeräte und Lehrmittel verderben oder beschädigen.
5. Sie haben sich auf dem Wege zur und von der Schule gefittet zu benehmen und jedes Unfugs und Lärmes zu enthalten.
6. Sie haben die Bestimmungen der für die kaufmännische Fortbildungsschule zu erlassenden Schulordnung zu befolgen. Zuwiderhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 6.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne und Töchter oder Mündel nicht davon abhalten, müssen ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit gewähren.

§ 7.

Die Handeltreibenden haben die von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen schulpflichtigen Angestellten spätestens am 6. Tage nach deren Annahme zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß diese rechtzeitig und, soweit erforderlich, umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 8.

Die Handeltreibenden haben den von ihnen beschäftigten Angestellten, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert waren, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß Angestellte aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werden, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig vorher zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entsendung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Handeltreibende, welche die im § 7 vorgeschriebene An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Angestellten veranlassen, den Unterricht ohne Erlaubnis ganz oder zum Teil zu versäumen, oder ihnen die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn die schulpflichtigen krankheitshalber die Schule verläßt haben, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1901.

Der Magistrat.
v. Jöckel.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 6. Februar 1902, J.-Nr. B. A. 83.

Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1921 der städt. kaufmännischen Fortbildungsschule beginnt am Donnerstag, den 7. April, morgens 7 Uhr. Schulpflichtig sind alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltenden Angestellte beiderlei Geschlechts in Wiesbadener Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Freiwillige Teilnehmer können zugelassen werden, soweit der Platz ausreicht. Die Schulpflicht beginnt mit dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis, besteht also auch während einer etwaigen Probezeit. Auch vorübergehende Stellenlosigkeit befreit nicht von dem Schulzwang.

Der Arbeitgeber ist zur An- und Abmeldung verpflichtet. Die Anmeldung hat spätestens am 6. Tage des Arbeitsverhältnisses, die Abmeldung spätestens am 3. Tage nach dessen Endigung zu erfolgen.

Der Besuch einer privaten Handelsschule befreit in keiner Weise von dem Besuch der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule.

Die Prüfung der neuereitretenden männlichen Schulpflichtigen findet am Freitag, den 8. April, vormittags 8 Uhr, in dem Schulgebäude Dohmeier Straße Nr. 9 statt, die Prüfung der neuereitretenden weiblichen Schulpflichtigen am Samstag, den 9. April, vormittags 8 Uhr, ebenfalls in dem Schulgebäude Dohmeier Straße Nr. 9. Alle Prüflinge haben sich pünktlich einzufinden und ihr leibliches Schulzeugnis mitzubringen.

Pflichtfächer: Handelskunde mit Deutsch, Schriftverkehr und Bürgertunde, Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie, in den Klassen für Verkäuferinnen außerdem noch Warenkunde und Verkaufsführung.

Wahlfächer: Englisch, Französisch, Kuchschrift, Maschinen-schreiben.

Stundenplan.

Pflichtklassen.

Oberstufe für Männliche.	1. Mittwoch und Samstag von 7-10 vorm.
	2. Mittwoch und Samstag von 2-5 nachm.
	3. Dienstag und Freitag von 2-5 nachm.
	4. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm.
Mittelfstufe	1. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm.
	2. Mittwoch und Samstag von 7-10 vorm.
	3. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm.
	4. Mittwoch und Samstag von 2-5 nachm.
	5. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
Unterstufe	1. Dienstag und Freitag von 2-5 nachm.
	2. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm.
	3. Mittwoch und Samstag von 2-5 nachm.
	4. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
	5. Mittwoch und Samstag von 2-5 nachm.
Vorstufe	— Dienstag u. Freitag von 2-5 nachm.
Mittelfstufe für Männliche	— Dienstag u. Freitag von 6-8 abends.
Unterstufe	— Montag u. Donnerstag von 6-8 abends.
Oberstufe für Weibliche.	1. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm.
	2. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm.
	3. Mittwoch und Samstag von 7-10 vorm.
	4. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
Unterstufe	1. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
	2. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm.
	3. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm.
	4. Dienstag und Freitag von 2-5 nachm.
	5. Mittwoch und Samstag von 2-5 nachm.
Vorstufe	— Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.

Profilien-Schule.

Oberstufe für Männliche.	1. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm.
	2. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm.
	3. Mittwoch und Samstag von 7-10 vorm.
	4. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
Unterstufe	1. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
	2. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm.
	3. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm.
	4. Dienstag und Freitag von 2-5 nachm.
	5. Mittwoch und Samstag von 2-5 nachm.
Vorstufe	— Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.

Wahlfächer.

Oberstufe für Männliche.	Englisch, Dienstag und Freitag von 1/2-1/2 abends.
Mittelfstufe	Englisch, Dienstag und Freitag von 1/2-1/2 abends.
Unterstufe	Englisch, Dienstag und Freitag von 1/2-1/2 abends.
Oberstufe	Französisch, Montag und Donnerstag von 1/2-1/2 abends.
Mittelfstufe	Französisch, Montag und Donnerstag von 1/2-1/2 abends.
Unterstufe	Französisch, Montag und Donnerstag von 1/2-1/2 abends.
Oberstufe für Weibliche.	Kuchschrift, Mittwoch u. 1/2-1/2 abends.
Oberstufe	Englisch, Montag und Donnerstag von 2-4 nachm.
Oberstufe	Französisch, Montag und Donnerstag von 1/2-1/2 abends.
Unterstufe	Französisch, Montag und Donnerstag von 1/2-1/2 abends.
	Kuchschrift, Mittwoch u. 1/2-1/2 abends.

Vorliegendes wird unter Hinweis auf die Bestimmungen des Ortsstatuts veröffentlicht.

Wiesbaden, den 1. April 1921.

Der Magistrat.

Einzahlung der Reichseinkommensteuer.

a) in Marken:

Steuerpflichtige, die ihre Steuerpflichtigkeit durch Verwendung von Steuermarken entrichten oder entrichten haben, sind nach den bestehenden Gesetzesvorschriften verpflichtet, ihre Steuerkarte jeweils Feststellung, Entnahme und Aufschrift der eingelebten Markenwerte der Steuerbefestelle vorzulegen.

Die Vorlage der Steuermarken hat zu erfolgen im städt. Verwaltungsgelände, Marktstraße 1/3, Zimmer 8, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr und nachmittags (ausgeschlossen Sonn- und Feiertage) von 3 bis 5 Uhr, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

A und B am 4., 5., 6. April,
C-G am 7., 8., 9. April,
H-K am 11., 12., 13. April,
L-N am 14., 15., 16. April.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

O-R am 18., 19., 20. April,
S-V am 21., 22., 23. April,
W-Z und außerhalb des Stadtkreises am 25., 26. und 27. April.

Für diese Einzahlung ist die Lage der Wohnung bzw. die Betriebsstelle des Arbeitgebers maßgebend; für alle auswärtig beschäftigten Personen kommt die Lage der eigenen Wohnung in Betracht. Zur Vermeidung von Weiterungen und zur Erreichung einer schnellen Abfertigung wird noch auf die Beachtung folgender Punkte hingewiesen:

1. Die Abrechnung der einzelnen Markenblätter darf nur durch die Steuerbefestelle erfolgen.
2. Es werden nur die bis zum 31. 3. 21 gelebten Markenwerte abgetrennt, weshalb vom April ab mit einem neuen Markenblatt (nicht nur mit einer neuen Seite) zu beginnen ist.
3. Sämtliche Steuermarken müssen durch Aufschrift des Verwendungstages entwertet sein, wobei der Tag und das Jahr in arabischen Zahlen und der Monat in Buchstaben angegeben ist (s. B. 24. Febr. 21).
4. Der Arbeitgeber hat den Wert der jeweils eingelebten Marken in die dafür vorgesehene Geldspalte einzutragen und die Richtigkeit des Eintrages gemäß des Vordruckes zu bescheinigen.

b) in Listenform:

Diejenigen Arbeitgeber, welche den Lohnabzug (bis einschl. März d. J.) in Listenform übermitteln, werden ersucht, die betreffenden Listen in doppelter Ausfertigung bis spätestens zum 15. April hierher einzuweisen zu lassen. Es kommen auch hierbei nur solche Steuerzahler in Betracht, welche ihren Wohnsitz in Wiesbaden haben.

Es wird noch besonders hervorgehoben, daß nach § 17 der Bestimmung über die Erhebung der Reichseinkommensteuer der Arbeitgeber für die Einbehaltung und Entrichtung der Steuerbeträge neben dem Arbeitnehmer dem Reiche als Gesamtschuldner haftet.

Mit der Erhebung der Reichseinkommensteuer für das Steuerjahr 1921 ist die unterzeichnete Kasse weiter beauftragt worden und sind daher alle Einzahlungen, welche die Reichseinkommensteuer betreffen, nur an diese zu richten.

Städtische Steuerkasse
als Hebestelle der Reichseinkommensteuer.

Betrifft: Lieferung von verbilligtem Mais (Maisfuttermehl) gegen Ablieferung von Brotgetreide, Gerste und Hafer.

Anspruch auf Lieferung von verbilligtem Mais (oder Maisfuttermehl) haben: diejenigen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die

- a) 70% ihrer Mindestablieferungsobligatorität an Brotgetreide und 70% ihrer Mindestablieferungsobligatorität an Gerste,
- b) 50% ihrer Mindestablieferungsobligatorität an Hafer erfüllt haben, für alle diese Ablieferungsobligatoritäten in der Höhe der jeweiligen Bestimmungen über den Saatgutverkehr zu Saatgut werden veräußert worden sind, als abgeliefert anzusehen, ferner alle Brotgetreide, Gerste- und Hafermengen, die bis 30. Juni 1921 noch abgeliefert werden.

Bezugsberechtigte erhalten auf Antrag bei unterzeichnetem Amt die ihnen zustehenden Bezugsheine, sowie Auskunft über alle einschlägigen Fragen betreffend den Bezug von Mais bzw. Maisfuttermehl und Verwertung der Bezugsheine.

Wiesbaden, den 29. März 1921.

Der Magistrat.
Getreide- und Futtermittelamt chem. Museum, Zimmer 55.

Betr. Viehschaden-Entschädigung.

Durch Beschluß des Landesausschusses vom 9. März 1921 findet für das Jahr 1920 mit Rücksicht auf die durch die Maul- und Klauenseuche entstandenen außerordentlich hohen Schadensverteilungen eine Nacherhebung von 43 Mark für jedes nach dem Ergebnis der Viehschlachtung vom 1. Dezember 1919 abgabepflichtige Stück Rindvieh statt.

Die Beiträge sind bis spätestens 10. April d. J. bei der städtischen Steuerkasse einzuzahlen.

Wiesbaden, den 26. März 1921.

1064
Der Magistrat.

Beratungsstellen der Stadt Wiesbaden.

I. Beratungsstelle für werdende Mütter, Rheinfstraße 36 I, Zimmer 20.
Unentgeltliche ärztliche Beratung: Dienstags und Freitags, vormittags von 9-10 Uhr.
Beratung durch die Fürsorgegeschwister: werktäglich vormittags von 9-11 Uhr.

II. Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, Erdgesch. (Für Mütter und Kinder (Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahr).)
Unentgeltliche ärztliche Beratung: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 4 1/2-5 1/2 Uhr.

III. Kleinkinderfürsorgestelle, Friedrichstraße 15, Erdgesch. (Für Kinder vom 1. bis 6. vollendeten Lebensjahr).
Unentgeltliche ärztliche Beratung: Montags und Freitags, nachmittags von 4 1/2-5 1/2 Uhr.

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des Versicherungsamts und des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts befinden sich von jetzt ab Marktstraße 1, Zimmer 26-31.

Wiesbaden, den 29. März 1921.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

An die Steuerzahler. Nach einer in der vorliegenden Ausgabe enthaltenen Bekanntmachung der Städtischen Steuerkasse werden alle Steuerpflichtigen, die ihre Steuerpflichtigkeit durch Verwendung von Steuermarken entrichten, aufzufordert, ihre Steuerkarte jeweils Feststellung der eingelebten Markenwerte der Steuerbefestelle im städtischen Verwaltungsgelände, Marktstraße 1/3, Zimmer 8, vorzulegen. Die Vorlegung der Steuermarken hat zu den bekanntgegebenen Terminen zu erfolgen. Diejenigen Arbeitgeber, welche den Lohnabzug (bis einschl. März d. J.) in Listenform übermitteln, haben die betr. Listen in doppelter Ausfertigung bis spätestens zum 15. April einzusenden.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.